



PATIENTENINFOS

Deutsche Gesellschaft für Senologie

in Kooperation mit der Frauensebsthilfe nach Krebs e. V.

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

die Deutsche Gesellschaft für Senologie ist eine interdisziplinäre wissenschaftliche Gesellschaft, die u. a. versucht, durch die Erstellung von Leitlinien einen hohen Standard in der Diagnostik und Therapie von Mammakarzinomen zu erreichen.

Bei aller Fokussierung auf dieses Problem darf jedoch zu keinem Zeitpunkt der Aspekt aus den Augen verloren werden, dass der Mensch im Mittelpunkt unseres gesamten gemeinsamen Handelns steht. Ein entscheidender Pfeiler in Ergänzung und enger Kooperation allen ärztlichen Forschens und Handelns manifestiert hierbei die Selbsthilfe.

Die Bedeutung der Frauensebsthilfe nach Krebs e. V. drückt sich nicht nur alleine dadurch aus, dass sie seit über 30 Jahren existiert, in 12 Landesverbänden mit rund 50.000 Teilnehmern und zur Zeit 440 Selbsthilfegruppen organisiert ist, sondern dass sie einen integralen Bestandteil der Stufe-S3-Leitlinie Brustkrebs-Früherkennung in Deutschland und der interdisziplinären S3-Leitlinie für Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Mammakarzinoms darstellt. Es ist dabei wichtig zu betonen, dass der Bundesverband Frauensebsthilfe nach Krebs unter Wahrung seiner Eigenständigkeit bei der Neufassung der S3-Leitlinien maßgeblichen Anteil hatte. Es ist deshalb für die Deutsche Gesellschaft für Senologie selbstverständlich, dass auch bei dem Entwurf des Memorandums III „Methoden der Versorgungsforschung“ der Bundesverband Frauensebsthilfe nach Krebs als gleichwertiger Partner aufgefordert ist, dieses mit zu entwickeln. Der Frauensebsthilfe obliegt es dabei nicht nur, sich in die Arbeit wissenschaftlicher Gesellschaften aktiv einzubringen, sondern sich insbesondere den Menschen, d. h. den Betroffenen und Nichtbetroffenen, zuzuwenden.

Als Richtschnur kann hier das 6-Punkte-Programm der Frauensebsthilfe angesehen werden, welches die Themenkom-

plexe „Auffangen“ (nach dem Schock der Diagnose), „Informieren“ (über Hilfen zur Krankheitsbewältigung), „Begleiten“ (in ein Leben mit oder nach Krebs) fokussiert – eine umfassende ganzheitliche Betreuung der Menschen wird hierdurch erreicht.

Ein wichtiges Anliegen der Deutschen Gesellschaft für Senologie ist es, ganz in diesem Sinne auch zukünftig weiter in enger, freundschaftlicher Kooperation zusammen zu arbeiten und zu leben.

Auch im Namen des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Senologie wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine frohe Weihnachtszeit und Ihnen und Ihren Familien alles erdenklich Gute.

Ihr

Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland
Schriftführer
der Deutschen Gesellschaft für Senologie
Leiter der Gynäkologischen Radiologie,
Universitätsklinikum Erlangen



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern und ihren Familien eine frohe Weihnacht und ein zufriedenes, vor allem gesundes Neues Jahr.

Ihre
Deutsche Gesellschaft für Senologie

Deutsche Gesellschaft für Senologie

29. JAHRESTAGUNG

CCD Congress Center Düsseldorf
11.-13. Juni 2009

Tagungspräsident

Prof. Dr. med. Ulrich R. Kleeberg, Hamburg

Organisation/Information

CTW – Congress Organisation
Thomas Wiese GmbH
Hohenzollerndamm 125, 14199 Berlin
Tel.: +49 (0)30 – 85 99 62-16
Fax: +49 (0)30 – 85 07 98 26
E-Mail: senologie@ctw-congress.de



www.senologiekongress.de

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft
für Senologie

Geschäftsstelle
Postfach 30 42 49
10757 Berlin

Tel. +49 (0)30 – 8 50 74 74-0
Fax +49 (0)30 – 85 07 98 27
mail@senologie.org
www.senologie.org

In Kooperation mit der

Frauensebsthilfe nach Krebs
Bundesverband e. V.

Haus der Krebssebsthilfe
Thomas-Mann-Str. 40
53111 Bonn

Tel. +49 (0)2 28 – 3 38 89-400
Fax +49 (0)2 28 – 3 38 89-401
kontakt@frauensebsthilfe.de
www.frauensebsthilfe.de





Das 6-Punkte-Programm der Frauenselbsthilfe nach Krebs

Bundesvorstand der Frauenselbsthilfe nach Krebs e. V.

Bereits im Jahre 1976 erstellten die Gründerinnen der Frauenselbsthilfe nach Krebs mit Ursula Schmidt ein 5-Punkte-Programm, das unsere Arbeit bis heute prägt. Im Wesentlichen lässt es sich mit dem Motto „Auffangen – Informieren – Begleiten“ zusammenfassen:

- Auffangen nach dem Schock der Diagnose
- Informieren über Hilfen zur Krankheitsbewältigung
- Begleiten in ein Leben mit oder nach Krebs

Unser Anliegen ist, Betroffene zu aufgeklärten, mündigen Patienten zu machen, zu selbstbewussten Partnern der professionellen Helfer, die die Wege und Strukturen unseres Medizinsystems kennen, sie in dem für sie notwendigen Maße nutzen, um z.B. ihren eigenen Weg durch die Erkrankung zu finden und den Leistungserbringern im Gesundheitswesen als Partner gegenüber zu treten.

Der 6. Punkt im Programm – die gesundheitspolitische Interessenvertretung

Die gesellschaftlichen und gesundheitspolitischen Veränderungen haben auch die Ziele unserer Arbeit beeinflusst. Im Jahre 2001 wurde ein 6. Punkt in unser Programm aufgenommen: die Interessenvertretung krebserkrankter Menschen in gesundheits- und sozialpolitischen Gremien. War unser Arbeitsschwerpunkt bis dahin nach innen und auf Betroffene gerichtet, gewann der Anspruch auf Mitgestaltung des Versorgungssystems zunehmend an Bedeutung. Aufgrund der Mängel und Defizite, die wir bundesweit erleben, fordern wir z.B. in unserem „Positionspapier zur Versorgung krebserkrankter Menschen in Deutschland“ ein transparentes, qualitätsgesichertes, flächendeckendes Versorgungssystem, das sich an den Belangen und Bedürfnissen von Patient(inn)en orientiert. Dieser

Forderung verleihen wir als Vertreter von Patienteninteressen in medizinischen und politischen Gremien Nachdruck.

Den Prozess, der zu mehr Patientenorientierung und individueller und kollektiver Patientenbeteiligung im Gesundheitssystem geführt hat, treiben wir weiter voran. Wir sind maßgeblich daran beteiligt, dass die Bedeutung der Selbsthilfe in Medizin und Gesellschaft zunehmend mehr anerkannt wird.

So wird es auch in 2009 unser Bestreben sein, krebserkrankten Menschen die Unterstützung zu leisten, die sie auf ihrem Weg durch die Erkrankung benötigen – und zwar so umfassend wie es das 6-Punkte-Programm der Frauenselbsthilfe nach Krebs vorsieht.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und möchten Ihnen für das neue Jahr einen Stern mit auf den Weg geben:

Einen Stern

wünsche ich dir,
zu dem deine Träume
himmelwärts steigen,
Stufe um Stufe
auf der Leiter der Nacht.
Einen Stern
wünsche ich dir,
der dir ins Fenster leuchtet
und dich die Dunkelheit
vergessen macht.
Und für all die kalten Tage,
nicht nur im Dezember,
in denen das Licht scheint so fern,
da wünsch ich ihn dir
in deinem Herzen
und auch ins Stroh
zu deinen Füßen –
einen Stern.

(Isabella Schneider)

Das 6-Punkte-Programm der Frauenselbsthilfe nach Krebs

Wir wollen ...

1. ... Krebskranke psychologisch begleiten; durch menschliche Zuwendung in Einzelgesprächen und Aussprache in Selbsthilfegruppen – gemeinsam lernen, mit Krebs zu leben.
2. ... helfen, die Angst vor weiteren Untersuchungen und Behandlungen zu überwinden; Vermitteln von Hoffnung durch persönliche Erfahrung und eigenes Erleben.
3. ... Vorschläge zur Stärkung der Widerstandskraft geben; aktuelle Vorträge von Fachleuten aus den verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens, u.a. Ernährung, Bewegung.
4. ... die Lebensqualität verbessern helfen; Hilfe zur Selbsthilfe, Überwindung von Isolation, Förderung der Kreativität.
5. ... informieren über soziale Hilfen, Versicherungs- und Schwerbehindertenrecht; Anschlussheilbehandlung, Rehabilitation, Wiedereingliederung, Pflegeversicherung, Renten u. v. a. m.
6. ... die Interessen Krebskranker sozial- und gesundheitspolitisch vertreten.

Besuchen Sie das Internetportal der Deutschen Gesellschaft für Senologie – www.senologie.org

Hier finden Sie

- nähere Informationen zur Gesellschaft
- alle Ausgaben der *Patienteninfos*
- Adressen der zertifizierten Brustzentren
- Mammamia-Forum für individuelle Anfragen
- hilfreiche Adressen und Links

Patienteninfos

Wenn Sie die kostenfreien Patienteninfos der Deutschen Gesellschaft für Senologie regelmäßig erhalten möchten, senden Sie bitte eine formlose E-Mail mit Ihren Kontaktdaten an: mail@senologie.org.